



Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

wir möchten unseren Wählerinnen und Wählern Dank sagen für die vielen Stimmen, die sie uns bei der Ortsbeiratswahl gegeben haben. Wir werten das als Bestätigung für unseren politischen Einsatz in den letzten fünf Jahren und freuen uns auf die Fortsetzung unserer Arbeit in der neuen Wahlperiode.

Sie haben gewählt, und das hat zu einer Veränderung in unserer Fraktion geführt. Gert Wagner, der eigentlich das politische Geschehen „aus der zweiten Reihe“ verfolgen wollte, haben Sie, die Wählerinnen und Wähler, auf den zweiten Listenplatz „hoch kumuliert“. Das respektieren wir so, und Gert Wagner wird nun für die SPD in den Ortsbeirat einziehen.

Nicht mehr dabei sein, wird Ingo Kusch, was wir außerordentlich bedauern. Er hat den Ortsbeirat und die Arbeit der SPD-Fraktion mit frischen Ideen und Anregungen im Interesse unseres Stadtteils in vielem bereichert. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement im Ortsbeirat und auch „hinter der Bühne“ für die alljährlich auftretende Kita- und Hort-Problematik sowie den Ausbau unserer Grundschule in Richtung einer Ganztagschule. Seine direkten Kontakte als junger Vater und Elternvertreter kamen dabei dem Ortsbeirat sehr zugute. Dafür möchte ich mich als SPD-Fraktionsvorsitzende bei ihm an dieser Stelle herzlich danken.

Mit Ingo Kusch, der Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Nieder-Erlenbach ist, und Thorsten Kruppka, haben wir zwei hervorragende Vertreter der jüngeren Generation auf Platz 3 und 4 unserer Liste. Obwohl sie nicht in den Ortsbeirat einziehen, bin ich mir deren Einsatz und Engagement für das Gemeinwohl in Nieder-Erlenbach sicher.

Barbara Ziegner
Vorsitzende der SPD-Fraktion im Ortsbeirat

Nach der Ortsbeiratswahl

Die Kommunalwahl hat einiges verändert – in der Stadt wenig, in Nieder Erlenbach ein wenig mehr. So hat hier seit vielen Jahren die CDU (4 Sitze) erstmals ihre absolute Mehrheit eingebüßt. Jetzt kann keine Partei mehr allein bestimmen, ob einem Antrag zugestimmt wird oder nicht. Mit mindestens einem Partner muss ein Konsens gefunden werden.

Die SPD (2 Sitze) bleibt zweitstärkste Partei in Nieder Erlenbach. Die Grünen (2 Sitze) haben kräftig zugelegt und einen Sitz gewonnen, eben jenen, den die CDU verloren hat. Mit einem Sitz sind die Freien Wähler im neuen Ortsbeirat vertreten, der sich am 3. Mai konstituieren wird.

Die Feste beginnen

Wie in jedem Jahr eröffnet die SPD am 1. Mai die „Erlenbach-Festspiele“, die im Laufe des Jahres von vielen Vereinen und auch Privatinitiativen (Höfe Fest) fortgesetzt werden. Ein Fest fällt dieses Jahr aus: das Sommerfest des Reinhardshofes kann wegen Baumaßnahmen nicht stattfinden.

Bei der SPD beginnt wie immer die Stadtkapelle Bad Vilbel mit ihrem Musikprogramm. Und das Spielmobil für die Kinder kommt so sicher wie das Ballonwettfliegen stattfindet. Und natürlich: Tombola, Grill, Bier vom Fass usw. Und diesmal soll es sogar Kaffee und Kuchen geben. Und als Trost für das Abschneiden der SPD bei der Kommunalwahl soll sogar das Wetter wieder so gut werden, wie es früher zuverlässig war.

Fehlt eigentlich nur noch eines: Sie! Mit Ihnen rechnen wir dieses Jahr wieder fest. Wir sehen uns am 1. Mai.

Wir wollen es wissen

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger wurde der Vorsitzenden vorgeworfen, dass sie die NPD „als ganz normale demokratische Partei“ betrachte, die wohl wählbar sei, weil sie ja sonst verboten wäre (FR vom 22.02.11). Der äußerst rechte Rand könne keine Vertretung für die Bürger Nieder Erlenbachs sein.

Auch nach der Kommunalwahl wollen wir wissen, wie Frau Leineweber zu dieser Partei steht. Wir stellen ihr folgende Fragen:

1. Ist Ihnen bekannt, dass eine Bundesregierung sehr wohl einen Verbotsantrag gegen diese Parteigestellt hat und dieser nur daran gescheitert ist, weil der Verfassungsschutz zu viele Leute eingeschleust hatte und deshalb nicht trennbar war, wer was geäußert hat, die Zeugenaussagen damit nicht verwertbar waren?
2. Ist Ihnen bekannt, dass der Verfassungsschutz nach wie vor diese Partei für verfassungsfeindlich hält?
3. Warum haben Sie sich auf der Jahreshauptversammlung nicht von Ihrer Einschätzung und Aussage distanziert? Ist Ihnen das Ansehen der NPD so viel wert?

Wir räumen Ihnen für eine Antwort hier gerne Platz ein.

Liebe Nieder-Erlenbacher Bürgerinnen und Bürger.

die Wahl ist nun vorbei und Sie haben Ihre ganz persönliche Wahlentscheidung getroffen.

Ich möchte mich erst einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Seit 5 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Nieder-Erlenbach und empfinde daher den vierten Platz als Erfolg.

Jetzt würde jeder Sportler sagen: "Wie kann man mit einem vierten Platz zufrieden sein?". Ich sehe mich eher in der Rolle eines „Nachwuchssportlers“. Ja, eher als Politlehrling, der die Möglichkeiten nutzen will, zu lernen. Darin sehe Ich meine zukünftigen Aufgaben in der Nieder-Erlenbacher SPD. Mein Wahlergebnis soll auch Sie ermuntern, bei uns in der SPD mitzumachen und sie ermutigen sich uns anzuschließen.

Ich freue mich auf Sie...
Ihr Nachbar von der SPD

Thorsten Kruppka

In eigener Sache

Einen hinteren Platz auf der Ortsbeiratsliste der SPD hatte ich angenommen, um meine Verbundenheit zur SPD zu demonstrieren und dass ich nach wie vor ein politischer Mensch bin. Und jetzt haben Sie mich hereingelegt und nach oben kumuliert, obwohl ich mich aus der aktiven Politik zurückziehen wollte.

Natürlich kann man die Annahme eines Mandates auch verweigern, aber dieser Schub war so überdeutlich dass mir wohl nichts anderes übrig bleibt, als das Mandat anzunehmen. Der Wählerwille ist zu beachten..

Zum Schluss: Obwohl Sie mir meine Planung vermasselt haben, bedanke ich mich sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr Gert Wagner